

# Medieninformation

Staatsbetrieb Sachsenforst

**Ihr Ansprechpartner**  
Lars Richter

**Durchwahl**  
Telefon +49 3501 542 166  
Telefax +49 3501 542 213

SBS.Presse@  
smekul.sachsen.de\*

25.07.2013

## Eichenprozessionsspinner bislang kein Problem in Sachsen

**Nur wenige Raupen des Eichenprozessionspinners wurden in diesem Jahr am Westrand der Dresdner Heide gefunden.**

Auch 2013 bleibt der Eichenprozessionsspinner (EPS) in Sachsen eine Randerscheinung. Bisher konnten in der Nähe der letztjährigen Fundorte im Stadtgebiet Dresden nahe dem Waldbad Weixdorf und am Rand der Radeberger Vorstadt nur vereinzelt Raupen und Gespinnstnester festgestellt werden. Insgesamt 25 Nester mit den Hautresten der Raupen, deren Brennhaare allergieähnliche Reaktionen auslösen können, wurden umgehend fachgerecht entfernt.

Bei Sachsenforst wurde nur ein Fall bekannt, bei dem ein Verdacht auf Hautreizungen nach Kontakt mit den EPS-Brennhaaren bestand.

Inzwischen haben sich die Raupen weitgehend verpuppt und sind nicht mehr zu beobachten. Die Gespinnstnester bleiben als Quelle der Brennhaare jedoch oft noch lange erhalten. Die Nester und deren unmittelbare Umgebung sollten auf jeden Fall gemieden werden. „Wir kontrollieren das befallene Waldgebiet seit Mai intensiv und lassen jedes gefundene Raupennest entfernen. Falls Waldbesucher oder Anwohner solche Gespinnstnester entdecken, können sie sich beim Forstbezirk Dresden oder bei der unteren Forstbehörde der Stadt Dresden melden“, sagt Dr. Markus Biernath, Leiter des Forstbezirks Dresden. „Auch im nächsten Jahr müssen wir wieder mit dem Auftreten von EPS-Raupen in der Dresdner Heide rechnen und werden das Gebiet genau überwachen“, so Biernath.

Im Landkreis Nordsachsen, der räumlich den Gebieten mit massenhaftem EPS-Befall in Sachsen-Anhalt am nächsten liegt, werden seit 2009 jährlich EPS-Falter in Lockstofffallen gefangen. Bisher konnten dort aber noch keine Raupen nachgewiesen werden.

**Hausanschrift:**  
**Staatsbetrieb Sachsenforst**  
Bonnewitzer Str. 34  
01796 Pirna OT Graupa

[www.smul.sachsen.de/sbs](http://www.smul.sachsen.de/sbs)

\* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf [www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html) vermerkten Voraussetzungen.

Die unscheinbaren nachtaktiven Falter des EPS schwärmen im August und legen Ihre Eier bevorzugt an junge besonnte Triebe von Alteichen. Dort schlüpfen die Raupen ab April/Mai des folgenden Jahres und fressen bis zur Verpuppung im Juli an den jungen Eichenblättern. Die typischen Gespinstnester werden ab dem 3. Raupenstadium angelegt. Die ebenfalls ab dem 3. Larvenstadium gebildeten Brennhaare der Raupen, die das Eiweißgift Thaumetopoein enthalten, können bei Menschen und Haustieren starke Hautreizungen und allergieähnliche Symptome auslösen.

Folgende Behörden im Raum Dresden können bei Beobachtungen oder Fragen zum Eichenprozessionsspinner kontaktiert werden:

- Stadtverwaltung Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft / Untere Forstbehörde: Telefon 0351 4887038 | [kheinzel@dresden.de](mailto:kheinzel@dresden.de)
- Sachsenforst, Forstbezirk Dresden: Telefon 0351 253080 | [poststelle.sbs-dresden@smul.sachsen.de](mailto:poststelle.sbs-dresden@smul.sachsen.de)
- Sachsenforst, Geschäftsleitung: Telefon 0351 542268 | [poststelle.sbs@smul.sachsen.de](mailto:poststelle.sbs@smul.sachsen.de)

Weitere Informationen finden Sie unter [www.eichenprozessionsspinner.org](http://www.eichenprozessionsspinner.org) und unter [www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de).